

Sebastian Kurz als Kommentator: Ein neues Kapitel der Politik?

Am 5. Januar 2025 analysiert Politologin Kathrin Stainer-Hämmerle die Situation der blau-schwarzen Koalition und mögliche Neuwahlen.

AT, Österreich - Die politische Landschaft in Österreich bleibt dynamisch, während sich die Diskussionen um mögliche Koalitionen intensivieren. Politikwissenschaftlerin Kathrin Stainer-Hämmerle äußerte sich in der ORF-Diskussion, dass eine blau-schwarze Koalition keineswegs in Stein gemeißelt sei. „Scheitern kann es“, betonte sie am Sonntagabend in der ZIB2 bei Martin Thür. Trotz inhaltlicher Nähe in Wirtschaftsfragen, Asyl und Bildung gibt es erhebliche Meinungsverschiedenheiten in wichtigen Bereichen wie EU-, Außen- und Sicherheitspolitik. Die Möglichkeit, dass Christian Stocker eine Koalition mit Herbert Kickl aushandeln könnte, wirft zudem Fragen auf über die zukünftige Führung der ÖVP und die Glaubwürdigkeit der Politiker, insbesondere vor Wahlen, wie **heute.at** berichtete.

Unterdessen versucht Sebastian Kurz, der ehemalige Kanzler, sich als Kommentator der internationalen Lage zu positionieren. In der ORF-Diskussion „Im Zentrum“ diskutierte er mit bedeutenden Persönlichkeiten wie dem luxemburgischen Ex-Außenminister Jean Asselborn und Expertinnen zu China und Politikwissenschaft. Themen wie die geopolitische Situation zwischen den USA und China sowie die Auswirkungen der Biden-Administration auf europäische Beziehungen kamen zur Sprache. Kurz, der bekannte rhetorische Fragen stellte, verließ sich auf wirtschaftliche und energiepolitische Argumente. Die Zuschauerzahlen seiner Debatte waren mit knappen 400.000

höher als bei vorherigen Ausgaben der Sendung, was darauf hinweist, dass sein Auftritt weiterhin Interesse weckt, auch wenn sich die Aufregung offenbar verringert hat, wie **die Presse** analysierte.

Politische Unsicherheiten und Medienpräsenz

Die Ungewissheit rund um die Koalitionsverhandlungen könnte magische Ausmaße annehmen. Für Stocker hängt vieles von den bevorstehenden Verhandlungen ab; ein positives Ende könnte ihn ins Vizekanzleramt führen, während ein Misserfolg möglicherweise Neuwahlen nach sich ziehen könnte. In der Diskussion um Kurz' Comeback wispern kritische Stimmen, besonders aus dem Westen, während unklar bleibt, ob Kurz die nötige Unterstützung aus den Reihen der ÖVP und von Wählerinnen und Wählern erhalten würde. All diese Elemente machen die gegenwärtige politische Situation zu einem undurchsichtigen Spiel mit hohen Einsätzen.

Details	
Ort	AT, Österreich
Quellen	• www.heute.at • www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at